

VERGEWALTIGUNGS-VERDACHT

## Haftbefehl gegen Wikileaks-Chef



Der Wikileaks-Chef und Gründer, Julian Assange: Schwedens Polizei ermittelt wegen Vergewaltigungs-Verdacht gegen den Chef des Internetportals

Wie eine Sprecherin der Stockholmer Staatsanwaltschaft am Samstag im Rundfunksender SR angab, hatten sich zwei Frauen mit entsprechenden Angaben gemeldet. Assange, der vor gut einer Woche zu einem Arbeitsbesuch nach Schweden gekommen war, wies die Beschuldigung in Mails an führende Stockholmer Medien als «haltlos» zurück. Er kündigte an, von sich aus Kontakt mit der Polizei aufzunehmen.

Nur Minuten nach der Nachricht, dass Haftbefehl gegen den Gründer des Internetportals Wikileaks ausgestellt wurde, brach beim Kurznachrichtendienst Twitter ein Sturm der Entrüstung aus: Verschwörung und Rufmord an Julian Assange, lautete dabei am Samstag fast einhellig das Urteil vieler Twitter-Nutzer. „Ich würde mich nicht wundern, wenn das eine Geheimoperation ist, um Wikileaks fertigzumachen. Das ist nur der Anfang“, meinte "nutzareus".

Wikileaks hatte zuletzt durch die Veröffentlichung Zehntausender US-Geheimdokumente zum Afghanistan-Krieg weltweit Schlagzeilen gemacht. Immer wieder hatte es Gerüchte gegeben, dass US-Geheimdienste Julian Assange und seinen Mitstreitern nachstellen. Auch in Europa fühlt sich Assange nach eigenen Angaben unter Beobachtung: «Wir haben hier in den letzten Monaten einige Vorfälle entdeckt», sagte der Wikileaks-Chef vor einigen Wochen.

Unklar blieb, ob sich der Australier weiter in Schweden aufhält. Auch die Staatsanwaltschaft wisse das nicht, teilten die Justizbehörden mit. Eine Sprecherin sagte, dass die beiden Frauen keine Anzeige gegen Assange erstattet hätten. Wegen der Schwere der Vorwürfe würde aber auch ohne Anzeige ermittelt. Der Haftbefehl sei wegen Verdunklungsgefahr ausgestellt worden. Assange mailte an die größte schwedische Tageszeitung «Aftonbladet»: «Natürlich sind die Anschuldigungen über Vergewaltigung unwahr.»

Der Wikileaks-Chef hatte bei seinem Besuch in Stockholm unter anderem eine Zusammenarbeit mit der schwedischen Piratenpartei vereinbart. Sie will Wikileaks kostenfrei Server zur Verfügung stellen. (dpa)

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/digital/haftbefehl-gegen-wikileaks-chef/-/1472406/4578322/-/index.html>

Copyright © 2010 Frankfurter Rundschau